

mittlere Sorte sind die Krahmier / und letztlich gibts welche / die gar nur Höcker seyn. Und wenn wir behaupten werden / daß Buch-Handel Rauffmanschaft sey / wird von sich selbst erscheinen / daß der Buchhandel der vornehmsten Stände bürgerlicher Nahrung einer sey. Und zwar mögen die Höcker wohl von denen Hocken und Bürden / worinnen sie dero ganze Handelschaft hausiren umbtragen / ihren Nahmen bekommen haben / denn es meistens Kessfräger / und wenns hoch kömmt / Tablittengänger sind / so entweder von andern ausgeschickt werden / oder mehr nicht uff einmahl in ihren Krahm nehmen / denn sie ertragen können / vielleicht auch höhern Glauben nicht finden.

IIIX. Der Sachse zwart / nennet sie auch Haakers / als vom Haag und Schaur / welchen / im Fall sie ja mit ihrer Wahre zu Markt kommen / umb sich machen / vor Regen / Wind und Sonne sich zu bewahren / denn / wie bekandt / ein Haag / eine Wand / einen Graben / einen Zaun bedeutet / womit etwas beschlossen / geschieden und beschirmt wird / und / wie es ein Stammwort / also auch die ersten Dinge bedeutet / so die Vernunft / ja die Natur auch dem Wild eingegeben. Denn davon kömmt hägen / schonen / befrieden; Häcken oder dicke wild gewachsene Zäune / und endlich das Brüten und Zeigung der Jungen her / welche sie in einem Nest / so gut jedes nach seiner Art machen kan. Hekken / setzen / oder legen / darinnen beschirmen / und ihrer pflegen Also daß ein Haag ist eine Befriedung / als wenn ein Stück Feld besteckt und dadurch angezeigt wird / sich des zu enthalten.

IX. In eben solchem Verstande werden die

Ge